

Hörenswertes im Passionsspielhaus

Musik Bundespolizeiorchester München will in Waal ein Feuerwerk der sinfonischen Klangbreite zünden

Waal In Zeiten, in denen der Rechtsstaat zunehmend unter Druck gerät, komme der Polizei eine besondere Bedeutung zu, so ist derzeit oft in den Medien zu lesen. Viel weniger Beachtung durch die breite Öffentlichkeit findet ihr musikalisch-künstlerisches Engagement. Das Bundespolizeiorchester München bietet nicht nur über 40 Profimusikern eine berufliche wie künstlerische Heimat, sondern leistet auch Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit.

So etwa an Schulen, wo das Orchester in der Integrationsarbeit tätig sei und Kinder und Jugendliche über angemessenes Verhalten in Gefahrensituationen aufkläre. Das Orchester werde aber auch in der Gesellschaft als Ganzes regelmäßig aktiv, und werbe seit über sechs Jahrzehnten erfolgreich für die Arbeit

der Polizei. Dahinter stehe ihr Bestreben, gegenüber den Bürgern nicht nur durch Zwang und Weisungsbefugnis in Erscheinung zu treten, sondern sich vielmehr ihr Vertrauen zu erarbeiten.

So zeigt am Freitag, 5. Oktober, ab 19 Uhr (Einlass ab 18 Uhr) das



Das Bundespolizeiorchester bildet und sorgt für Musik.

Foto: BPO

Bundespolizeiorchester München unter der Ägide des niederländischen Dirigenten Jos Zegers einem interessierten Publikum im Passionsspielhaus Waal sein Können. Einmal mehr will das Orchester beweisen, dass Begegnungen mit der Polizei keinesfalls unangenehm sein müssen, im Gegenteil auch ein ganz besonderes Vergnügen sein können.

Eingängige Filmmusik

Das breit gefächerte Repertoire des traditionsreichen Ensembles soll an diesem Abend vor allem Zeitgenössisches umfassen. Neben Berühmtheiten wie Leonard Bernstein und Björn Kristian Ulvaeus in seiner sinfonischen Variante finden auch unbekanntere Werke und Komponisten zu ihrer Verwirklichung. Ihnen allen ist gemein, dass sie für den Zuhörer sehr eingängig daherkommen.

Das verwundert nicht weiter, wenn man weiß, dass sich einige der zur Aufführung gebrachten Komponisten der Filmmusik verschrieben haben, unter ihnen eine kleine Ansammlung Spanier, was man ihrer Musik denn auch anhört.

Auf einen opulenten Auftakt mit mitreißend-visionären Stücken von Rossano Galante und Victoriano Valencia Rincón folgen die ruhigeren Klänge des Spaniers Oscar Navarro, dessen „Il Concerto“ sich nur langsam aufbaut, allmählich mündet in ein einfühlsames Ineinandergreifen des Klarinettenisten Andreas Kerner und dem restlichen Orchester.

Danach plätschert das Ganze wieder aus, nur, um noch rasch eine fröhlich-beschwingte Passage anzuschließen, bevor der fiktive Held jenes Filmes siegreich aus der finalen Schlacht hervorgeht. Nach einer

Pause erwartet die Zuhörer weitere klassische Werke mit „Children of Sanchez“ von Chuck Mangione (Solist: Ludwig Wieser, Trompete).

Ausflug in der Jazz

Es wird aber auch einen kurzen Abstecher in die Gefilde des Jazz geben, bevor das Orchester den musikalischen Reichtum dieses Abends mit einem gemächlicheren Werk aus der Feder von Björn Kristian Ulvaeus abrundet. Durch das Programm führt der stellvertretende Dirigent des Orchesters, Christian Lombardi.

Der Erlös des Benefizkonzertes kommt der Nachwuchsarbeit der Passionsspielgemeinschaft Waal zugute. (bz)

i Karten für das Konzert am Freitag, 5. Oktober, ab 19 Uhr sind nur an der Abendkasse erhältlich.